

Produktname: CD4 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08389**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:100-1:300,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	51kDa

Antigen-Informationen

Genname	CD4
Alternative Namen	CD4; T-cell surface glycoprotein CD4; T-cell surface antigen T4/Leu-3; CD antigen CD4
Gen-ID	920.0
SwissProt ID	P01730
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CD4, hergestellt. Aminosäurebereich: 401–450

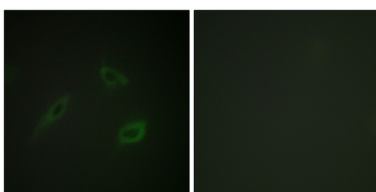
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Membranglykoprotein von T-Lymphozyten, das mit MHC-Klasse-II-Antigenen interagiert und gleichzeitig als Rezeptor für das humane Immunschwächevirus (HIV) fungiert. Es wird nicht nur in T-Lymphozyten, sondern auch in B-Zellen, Makrophagen und Granulozyten exprimiert. Darüber hinaus findet es sich in spezifischen Hirnregionen. Das Protein initiiert oder verstärkt die frühe Phase der T-Zell-Aktivierung und könnte als wichtiger Mediator indirekter neuronaler Schäden bei infektiösen und immunvermittelten Erkrankungen des zentralen Nervensystems fungieren. Mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen dieses Gens kodieren, wurden identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2010] Funktion: Akzessorisches Protein für die MHC-Klasse-II-Antigen/T-Zell-Rezeptor-Interaktion. Kann die T-Zell-Aktivierung regulieren. Induziert die Aggregation von Lipid Rafts. (Sonstiges: Primärer Rezeptor für HIV-1.) (Online-Informationen: CD4-Eintritt.) (PTM: Palmitoylierung und Assoziation mit LCK tragen zur Anreicherung von CD4 in Lipid Rafts bei.) (Ähnlichkeit: Enthält 1 Ig-ähnliche V-Typ-Domäne (Immunglobulin-ähnlich).) (Ähnlichkeit: Enthält 3 Ig-ähnliche C2-Typ-Domänen (Immunglobulin-ähnlich).) (Subzelluläre Lokalisation: Lokalisiert in Lipid Rafts. Wird durch das HIV-1-Nef-Protein von der Plasmamembran entfernt, welches die Clathrin-abhängige Endozytose dieses Antigens erhöht, um es dem lysosomalen Abbau zuzuführen.) Die Expression auf der Zelloberfläche wird auch durch das HIV-1-Hüllprotein gp160 herunterreguliert, welches mit CD4 interagiert und es im endoplasmatischen Retikulum sequestriert. (Untereinheit: Assoziiert mit LCK.) Bindet an HIV-1 gp120 und an P4HB/PDI und ist nach Bindung von HIV-1 an die Zellmembran Bestandteil des P4HB/PDI-CD4-CXCR4-gp120-Komplexes. Interagiert mit dem HIV-1-Hüllprotein gp160 und dem Protein Vpu. Interagiert mit Kapsidproteinen des humanen Herpesvirus 7.

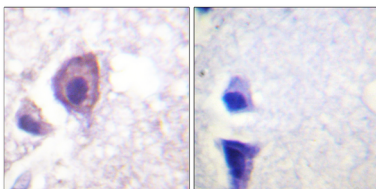
Forschungsbereich

Zelladhäsionsmoleküle (CAMs); Antigenverarbeitung und -präsentation; Hämatopoetische Zelllinie; T-Zell-Rezeptor; Primärer Immundefekt;

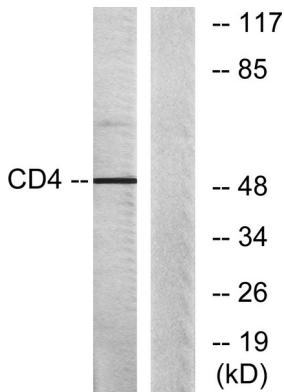
Bilddaten



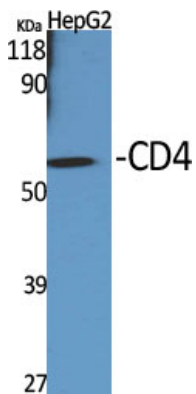
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit CD4-Antikörpern. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



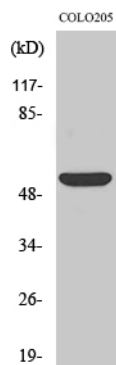
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des CD4-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



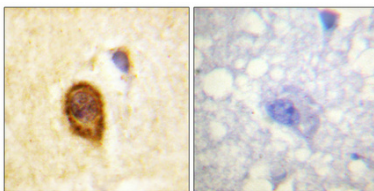
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO205-Zellen unter Verwendung des CD4-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen CD4-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500



Western-Blot-Analyse von COLO205-Zellen mit einem polyklonalen CD4-Antikörper in einer Verdünnung von 1:500



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.